

Von 1915 bis 1928 wurde Elisabeth Abegg als (freie) Mitarbeiterin der MGH geführt, im Jahresbericht des Präsidenten Kehr taucht sie aber nur ein einziges Mal auf, nämlich im Bericht für das Jahr 1920 mit dem merkwürdigen Satz: „Es bleiben außerdem noch einige kleinere Stücke zu erledigen, von denen die von Frl. Dr. ABEGG begonnene *Chronica s. Michaelis Clusini* (Chiusa) und die von Holder-Egger bearbeiteten ... Hr. Bresslau selbst fertigzustellen gedenkt ...“¹². Offenbar hatte Bresslau aber keineswegs die Absicht, diese Chronik selbst zu edieren, und auch nach seinem Ausscheiden bei den MGH im Jahr 1924 blieb Elisabeth Abegg noch bis 1928 freie Mitarbeiterin. Im Neuen Archiv von 1924 publizierte sie eine von Gerhard Schwartz begonnene Abhandlung über das Michaelskloster und seine Geschichtsschreibung, die sie vollendete, und fügte noch eine eigene Miszelle über das Gründungsdatum des Klosters an¹³.

1928 erhielt sie dann ein Honorar für die Edition, die allerdings erst 1934 erschien, nämlich im Band *Scriptores* 30,2, den Adolf Hofmeister (1883–1956) für den 1926 verstorbenen Harry Bresslau zuende führte¹⁴. Im Vorwort des Foliobandes verliert der Herausgeber Adolf Hofmeister (1883–1956) allerdings kein Wort über die Editorin, die eingesprungen war und die Textausgabe fertiggestellt hatte, aber sehr viele Worte über den unersetzlichen Verlust von Gerhard Schwartz¹⁵.

Zu einer weiteren Edition von Elisabeth Abegg für die MGH ist es nicht mehr gekommen, denn 1926 war Harry Bresslau gestorben und zehn Jahre später, also kurz nach dem Erscheinen des *Scriptores*-Bandes 30, 2, begann mit Wilhelm Engel (1905–1964) als kommissarischem Präsidenten die Zeit, in der Frauen als wissenschaftliche Mitarbeiterinnen erst wieder willkommen waren oder besser gesagt unvermeidlich wurden, als die Mitarbeiter vom Herbst 1939 an nach und nach an die Front mussten.

Elisabeth Abegg, die seit 1924 als Studienrätin am Luisen-Oberlyzeum in Berlin Moabit tätig gewesen war¹⁶, wurde 1935 innerhalb

12) Paul KEHR, Jahresbericht der *Monumenta Germaniae* für 1920, in: NA 44 (1922) S. 3. Oswald Holder-Egger war im Jahr 1911 gestorben.

13) Gerhard SCHWARTZ/Elisabeth ABEGG, Das Kloster San Michele della Chiusa und seine Geschichtsschreibung, in: NA 45 (1924) S. 235–252 und Elisabeth ABEGG, Zusatz über die Gründungszeit des Klosters S. Michele della Chiusa, in: NA 45 (1924) S. 252–255.

14) Gerhardus SCHWARTZ B.M. et Elisabetha ABEGG, *Chronica monasterii Sancti Michaelis Clusini*, in: MGH SS 30, 2 (1934) S. 959–970.

15) Adolf HOFMEISTER, Praefatio von MGH SS 30, 2 (1934) S. VI.

16) Vgl. zum Folgenden VOIGT, Berliner Pädagogin (wie Anm. 3) S. 66 ff.